



# Küsten Newsletter 1/2005 (März-2005)

## Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)  
Redaktion: Katharina Licht & Gerald Schernewski  
(ISSN 1611-762X)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier nun die aktuelle Ausgabe des Küsten Newsletter 01/2005.

Wir möchten hiermit nochmals um ihre Mitarbeit plädieren. Bitte informieren Sie uns über Ihre Veranstaltungen, Projekte oder neuen Publikationen. Wir nehmen Ihre Informationen gern in den Newsletter auf, denn dieser lebt von Ihrer Mitarbeit. Auch wenn Ihnen selbst Ihre Informationen noch so „klein“, „uninteressant“ vorkommen, für die Leser des Newsletters stellen Sie oftmals Neuigkeiten dar. Bitte sende Sie uns Ihre Mitteilungen, Berichte, Termine etc. an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de).

Der nächste Newsletter 02/2005 wird bereits Anfang April erscheinen, daher ist der Redaktionsschluss der **25.3.2005**.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, können Sie dies unproblematisch mit einer E-Mail an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten, als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Mit freundlichen Grüßen

K. Licht & G. Schernewski

## INHALT

Inhalt.....	1
Berichte und Hintergründe .....	2
Internationale Entwicklungen .....	3
Kurzmeldungen .....	4
Publikationen.....	11
Newsletter .....	12
Gemischtes .....	13
Termine .....	14
Links .....	19
Impressum .....	20

## BERICHTE UND HINTERGRÜNDE

### Aufruf zu Beiträgen für den EUCC-Newsletter Coastal News (Email von Albert Salman)



This is to remind to the need for your contributions to the EUCC's e-newsletters (esp. Coastal News). Last couple of months we profited from the presence of three trainees here but they are about to leave and we'd like to maintain the variety of information. Especially the Advisory Board members are encouraged to contribute with news on their field. This was adopted as part of Adv Board members' tasks. As you will have noticed we're doing excellent on climate issues (thanks to Magdalena Muir) but on an important field like ICZM we almost never received any contribution from the dedicated board members for several years. Council members are encouraged to provide news on important national developments. Please send your contributions on a monthly basis to Miranda Wien [m.wien@eucc.net](mailto:m.wien@eucc.net) or to: [news@coastalguide.org](mailto:news@coastalguide.org).

### Vorstellung des Projektes "Fish and Bread"- Ein umweltethisches Kommunikationsprojekt für den Ostseeraum (Katharina Licht)

Mit drei öffentlichen Sommeruniversitäten und weiteren Workshops soll das Kommunikationsprojekt „Bread and Fish“ auf den Weg gebracht werden. Zielgruppe sind alle am Meeresumweltschutz und der nachhaltigen Entwicklung des Ostseeraums Interessierten. Vom 1.-7. August 2005 findet in Ratzeburg bei Lübeck die erste dieser Sommeruniversitäten statt. Kulturgeschichtliche, ökonomische, politische ökologische und theologische Gesichtspunkte sollen in Vorträgen, Arbeitsgruppen, Podiumsdiskussionen, in Andachten, in Festen und nicht zuletzt auch in künstlerischen Aktionen behandelt werden. Das Programm ist so zusammengestellt, dass es auch ohne den Gesamtrahmen von „Bread and Fish“ für sich stehen kann. Die Begriffe „Brot“ und „Fisch“ stehen in diesem Projekt für Landwirtschaft und Fischerei. Beide Wirtschaftszweige stehen in Wechselwirkung zueinander. Historisch begründeten sie den Wohlstand vieler Ostsee-Anrainer. Sie bedrohen aber, wenn sie zu intensiv betrieben werden, den Fortbestand der Umweltressourcen des Meeres. Der Schutz der Ostsee ist daher eine wichtige Aufgabe für alle Menschen im Ostseeraum.

Die Idee zu „Bread and Fish“ entstand im Frühsommer 2003 auf dem Symposium „The Baltic Sea – A Common Heritage and a Common Responsibility“, zu dem das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel eingeladen hatte. Ab 2009 sollen so genannte „Brot und Fisch-Tage“ und vor den großen Domen und Kathedralen an der Ostsee sollen „Brot und Fisch-Märkte“ stattfinden. Hier werden auf Brot und Fisch als Beispiele einer Produktion angeboten, die auf Gesichtspunkte von Nachhaltigkeit Rücksicht nimmt. An das Marktgeschehen sollen sich politische, kulturelle und gottesdienstliche Veranstaltungen verbinden. Diskussionen, Aufführungen, Kutterfahrten, Ausstellungen und vieles andere mehr werden auf den Schutz der Ostsee hinwirken.

[www.sommeruni-rz.org](http://www.sommeruni-rz.org)

Weitere Infos zum Projekt auch unter:

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Information/zukunft\\_meer/PDF/Newsletter\\_02\\_05%2Cproperty=pdf.pdf](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Information/zukunft_meer/PDF/Newsletter_02_05%2Cproperty=pdf.pdf)

### Aufruf zu Vortragsanmeldungen für 2. Workshop Strategien zur Sanierung von Küstengewässern (Mail von Uwe Selig)

Die Organisatoren bitten um weitere Anmeldungen von Vorträgen, speziell zum Themenkomplex Modellierung. Die Themenkomplexe sind:

Komplex 1:	Modellierung – Anwendung physikalisch-ozeanografische Modelle und Verknüpfung mit biologischen Daten.
Komplex 2:	Maßnahmen zur Senkung externer Einträge/ Immissionsreduzierung
Komplex 3:	Interne Maßnahmen für Küstengewässer sowie Einfluss morphologischer Veränderungen auf die Gewässergüte – Vorschläge und Konzepte
Komplex 4:	Kosten/Nutzen-Abschätzungen von Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Einzugsgebiet von Küstengewässern

#### Anmeldungsfrist:

Eine Anmeldung von Vorträgen sollte an: Dr. Sigrid Sagert, Universität Rostock, Institut für Aquatische Ökologie, Albert Einstein Str. 3, 18051 Rostock, e-mail: [sigrid.sagert@biologie.uni-rostock.de](mailto:sigrid.sagert@biologie.uni-rostock.de) oder Fax: 0381 498 6072 erfolgen. Bis zum 20.03.2005 soll dann ein Programmwurf vorliegen. Dieser wird in einem zweiten Rundschreiben, zusammen mit detaillierten Informationen zur An- und Abreise, Übernachtung und Teilnehmerliste verschickt. Der Workshop wird in Rostock stattfinden.

## INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN

### Geographische Informationssystem zur Überprüfung, wie sauber Europas Küsten wirklich sind

Das Eu-Projekt I-MARQ (Information System for Marine Aquatic Resource Quality) hat ein Prototyp eines GIS entwickelt, das echtzeit Daten zu küstennahen Wasserqualität liefern soll und vielen Akteuren an der Küste, wie z.B Entscheidungsträger, aus der Tourismusbranche zur zum Gebrauch zur Verfügung gestellt werden soll. Momentan wird das System validiert und getestet

[http://www.europa.eu.int/comm/research/headlines/news/article\\_05\\_01\\_11\\_en.html](http://www.europa.eu.int/comm/research/headlines/news/article_05_01_11_en.html)

### Offene Stellen für Wissenschaftler

Sowohl noch aus dem 5. Rahmenprogramm (FP5), als auch bereits aus dem FP6, existieren eine Vielzahl geförderter Marie-Curie Projekte (im FP6 z.B. "Research Training Networks (RTN)" oder " Early stage training sites (EST)), die nun ihrerseits offene Stellen für Wissenschaftler anbieten. Dies betrifft sowohl "Early stage researchers" (Berufserfahrung weniger als 4 Jahre) als auch Forscher mit einer Berufserfahrung zwischen 4 und 10 Jahren. Für solche offenen Stellen gibt es jetzt eine Suchmaschine im Internet:

[http://mc-opportunities.cordis.lu/home\\_vac.cfm](http://mc-opportunities.cordis.lu/home_vac.cfm)

### Projekt "Monitoring & Managing of European Sea Grass Ecosystems" - M&MS

Das Ziel des M&M Projektes ist es die Habitat-Anforderungen von Seegras an den europäischen Küsten, deren aktuellen Bedrohung für das Überleben der Ökosysteme und ihre Strapazierfähigkeit gegenüber Zerstörung zu definieren, um kosten-effiziente Monitoringpläne zu entwickeln und Managementstrategien und formulieren. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter

<http://www.seagrasses.org/>

### Nominations Sought for 2005 Swedish Baltic Sea Water Award

Submit nominations for the 2005 Swedish Baltic Sea Water Award. The award seeks to highlight what different stakeholders have done individually or collectively to improve the Baltic Sea's water environment. Nominations for this year's award are being accepted until April 15, 2005 for work to improve water quality in the Baltic Sea in the following areas:

- \* Technology development and implementation
- \* Applied research
- \* Direct action
- \* Education and training
- \* Information and shaping of public opinion
- \* Policy development

The award winner receives a 100,000 SEK prize sum, crystal sculpture, diploma and travel and accommodation to participate in the 2005 World Water Week in Stockholm

<http://www.worldwaterweek.org>, August 21-27, 2005.

## KURZMELDUNGEN

### **Benthos: Leben in untermeerischen "Salzpfützen"**

Mikroben können Umgebungen besiedeln, die nach gängiger Auffassung steril sein sollten. Ein neues Beispiel für diese extreme Anpassungsfähigkeit präsentieren europäische Forscher im Magazin "Science". In mit Salzlake gefüllten Bassins am Grund des Mittelmeeres fanden sie vielfältige Lebensgemeinschaften teils unbekannter Einzeller, die in Ermangelung von Sauerstoff Schwefel und Kohlenstoff veratmen.

[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/07\\_mikroben.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/07_mikroben.php)

### **Fischerei: Landesamt für Fischerei MV legt Artenschonzeit 2005 für den Hecht in den Küstengewässern fest**

Das Landesamt für Fischerei in Rostock hat per Allgemeinverfügung die Schonzeit für den Hecht auf den Zeitraum 14. März 2005, 0.00 Uhr bis 13. Mai 2005, 24.00 Uhr festgelegt. Hechte dürfen demnach in diesem Zeitraum weder behalten, angelandet, umgeladen, gehältert, befördert, gelagert, haltbar gemacht oder verarbeitet werden. Gemäß Küstenfischereiordnung Mecklenburg-Vorpommern bestimmt das Landesamt für Fischerei als obere Fischereibehörde jährlich die Artenschonzeit wichtiger Wirtschaftsfischarten, darunter vor allem Hecht und Zander.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?18030\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?18030_x)

### **Fischerei: Schwertfische - Heiße Augen sehen schnelle Beute**

Große Raubfische wie einige Thunfisch- und Haiarten und eben auch Schwertfische sind in der Lage, ihre Körpertemperatur etwas höher zu halten als die Umgebungstemperatur. Der Energieaufwand lohnt sich, denn durch die erhöhte Temperatur in den Muskeln und im Nervensystem können die Räuber schneller reagieren und sind gegenüber Beutefischen klar im Vorteil.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/erde/0,1518,336273,00.html>

<http://www.wissenschaft-online.de/abo/ticker/770194>

### **Forschung: Bundesministerin Bulmahn zu Gast beim IFM-GEOMAR in Kiel:**

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Edelgard Bulmahn hat am 11. Februar das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (IFM-GEOMAR) besucht. Gemeinsam mit Schleswig-Holsteins Wissenschaftsministerin Ute Erdsiek-Rave informierte sie sich über verschiedene Projekte des Instituts. Themenschwerpunkte waren Seebebenforschung und 'Ozean der Zukunft'. Das IFM-GEOMAR sei außerdem die wissenschaftliche Säule des politischen Schwerpunkts der Landesregierung "Zukunft Meer".

[http://landesregierung.schleswig-](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MBWFK/Pressemitteilung/III_20Geomar%2C)

[holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MBWFK/Pressemitteilung/III\\_20Geomar%2C](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MBWFK/Pressemitteilung/III_20Geomar%2C)  
[templateld=renderPrintversion.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/MBWFK/Pressemitteilung/III_20Geomar%2C)

### **Hafenentwicklung: Konzept fordert mehr Kooperation deutscher Seehäfen**

Die Bundesregierung entwickelt derzeit ihre nationale Hafenkonzeption für deutsche Seehäfen. Ziel ist es die Stärken der einzelnen Häfen in einer sinnvollen Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zur Geltung zu bringen.

[http://www.bmu.de/verkehr/hafenkonzept\\_2010/doc/6992.php](http://www.bmu.de/verkehr/hafenkonzept_2010/doc/6992.php)

### **Hafenentwicklung: Wilhelmshaven wappnet sich für die Zukunft**

Es liegt ein neuer Hafenentwicklungsplan (HEP) für den Tiefseewasserhafen Wilhelmshaven vor, der für alle hafengebundenen Nutzungen Planungssicherheit bringt und die Entwicklungschancen nennt, die mit den projektierten Ausbauten in greifbare Nähe rücken. So soll der JadeWeserPort, ein Containerterminal am 18,5 Meter tiefen Jadedeichwasser, zur Aufnahme der größten Containerschiffe ab 2005 entstehen. Außerdem plant der britische Konzern INEOS/EVC den Ausbau des Chemiestandortes Wilhelmshaven zu einem Produktionsstandort in einem vernetzten europäischen Verbundsystem. Für weitere Ansiedlungen sind freie Flächen am Äußeren Hafen (insg. 1000 ha) verfügbar - und im Inneren Hafen vorhanden. Verantwortlich für das Planwerk sind das Land Niedersachsen und die Stadt Wilhelmshaven.

<http://www.windmesse.de/presse/1192.html>

### Hafenentwicklung: Brunsbüttel positioniert sich als Offshore-Umschlagplatz

Ein von der Bremerhavener Logistik-Service-Agentur (LSA) erstelltes Entwicklungskonzept "Brunsbüttel – Montage- und Umschlagplatz für Offshore-Windenergieanlagen" liegt nun dem schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministerium vor. Die egeb und die Hafengesellschaft Brunsbüttel denken bereits an eine über diese Kalkulation hinausgehende Gewinnung von Terminalflächen und die Erschließung weiterer hafennaher Areale für Unternehmen der Windbranche. Denn Ihr Augenmerk richten Sie nicht allein auf Montage und Umschlag, sondern auch auf die Fertigung großer, nicht transportabler Komponenten.

[http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter\\_1\\_2005/brunsbuettel\\_hafen.php](http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter_1_2005/brunsbuettel_hafen.php)

### Hafenentwicklung: Rostock-Warnemünde „Terminal für Traumschiffe“

In Rostock-Warnemünde entsteht zur Zeit ein neues Terminal für Traumschiffe, das Warnemünder Cruise Center (WCC), das zur neuen Kreuzfahrtsaison am 1. Mai 2005 eröffnen soll. Betreiber ist die Hafen-Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH (HERO). "Das neue WCC ist ein Meilenstein im Kreuzfahrttourismus für Rostock-Warnemünde", sagte Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebneth, "eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Warnemünde ein wichtiger Start- und Zielhafen für Ostseekreuzfahrten wird." Die Kreuzfahrtschiffahrt gehört zu den wachstumsstärksten Bereichen des Tourismus.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17767\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17767_x)

### Hafenentwicklung: „Gelbe Welle“ als Qualitätssiegel für den maritimen Tourismus

Das Qualitätssiegel für den maritimen Tourismus, die „Gelbe Welle“, soll in ganz Deutschland eingeführt werden. Mit der Klassifizierung nach dem "Maritimen Qualitätsmanagement" werden Häfen ähnlich Hotels nach dem Fünf-Sterne-Prinzip klassifiziert. Diese maritimen Unternehmen sind berechtigt, das Hinweisschild "Gelbe Welle" aufzustellen und die Wassersportler unter anderem über öffentliche freie Liegeplätze, sanitäre Einrichtungen, Gastronomieangebote, Strom-, Diesel- und Benzinversorgung, Wetterberichtservice und andere Dienstleistungen hinzuweisen. Die Prüfung erfolgt durch das unabhängige International Marine Certification Institute in Brüssel. Mecklenburg-Vorpommern war das erste Bundesland, das dieses bundesweit geltende Siegel im Jahr 2003 umgesetzt hat.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17827\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17827_x)

### Korallen: Korallen schützen sich selbst vor zu viel Sonne

Wissenschaftler haben am Großen Barriereriff in Australien eine interessante Entdeckung gemacht: In den Riffen fanden sich große Mengen des chemischen Stoffes Dimethylsulfid (DMS). Offensichtlich wird dieser Stoff, der in weiterer Folge zur Wolkenbildung führt, dazu gebildet, um die empfindlichen Riffe vor zu starker Hitze zu schützen, berichtet das Wissenschaftsmagazin New Scientist

<http://derstandard.at/?id=1944246>

### Korallenriffe und Mangroven: Für Küstenschutz unersetzlich

Mangroven und Korallenriffe sind als natürliche Bollwerke gegen das Meer für die Küstenbewohner unersetzlich, teilte das Zentrum für Marine Tropenökologie in Bremen mit. Den tropischen Küsten vorgelagert liegt ein schützender Ring von Korallenriffen. Diese über Jahrtausende natürlich gewachsenen Wallanlagen aus Korallenfels sind als Wellenbrecher unersetzlich für den Küstenschutz, insbesondere bei Extremereignissen wie tropischen Wirbelstürmen oder Tsunamis.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/13\\_mangroven.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/13_mangroven.php)

### Küstenschutz: Mecklenburg Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Prof. Dr. Wolfgang Methling hat "grünes Licht" für die Umsetzung der Komplexmaßnahme Sturmflutschutz und Renaturierung des Ostzings gegeben. Damit kann das bisher größte Küstenschutzprojekt des Landes, das mit Gesamtkosten von 29,4 Millionen Euro und einer siebenjährigen Bauzeit (Sturmflutschutz und Renaturierung) veranschlagt ist, gestartet werden. Das Komplexvorhaben beinhaltet den überströmungssicheren Ausbau des Ostzings durch Errichtung eines Deiches auf der Mitte des Ostzings sowie die Ringeindeichung des Osterwaldgebiets und der Ortsteile Müggenburgs. Des Weiteren beinhaltet die Maßnahme die Schlitzung des alten Seedeiches und die Renaturierung der Boddenwiesen auf dem Ostzings durch Beseitigung des Boddendeiches und die Wiederherstellung der ursprünglichen hydrologischen Verhältnisse.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17805\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17805_x)

### Mecklenburg-Vorpommern: Kooperation der Häfen zwischen MV und Finnland

Ein EU-Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen finnischen und Häfen in MV verstärken.

Dafür soll ein Projekt im EU-Programm "motorways of the seas" gemeinsam in Brüssel angemeldet werden.  
[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17771\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17771_x)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Fang-Quotenverteilung beim Dorsch und Hering 2005**

Nach Aufteilung der Quoten stehen Deutschland im Jahr 2005 insgesamt 8835 Tonnen Dorsch zur Verfügung. Hiervon entfallen 5271 Tonnen auf das Gebiet westlich und 3564 Tonnen auf das Gebiet östlich der dänischen Insel Bornholm. Wie im Vorjahr sieht der Verteilungsmodus eine Aufteilung beider Quoten zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein im Verhältnis von 60 zu 40 vor. Beim Hering ist sogar ein leichter Quotenzuwachs um 274 Tonnen auf 25.380 Tonnen für Deutschland zu verzeichnen. Auch beim wichtigsten Wirtschaftsfisch des Landes wird die bereits im Vorjahr im Verhältnis 70 zu 30 zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein vorgenommene Aufteilung beibehalten. Für die Ostsee-Sprotte, die von den mit Schleppnetzen operierenden Heringsfischern befischt werden kann, wurde die Quote deutlich angehoben, und zwar von 23.000 auf 30.907 Tonnen.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17712\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17712_x)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Förderung der Aquakultur in Forschung und bei Investitionen weiterhin von hoher Bedeutung**

Das Land Mecklenburg-Vorpommern wird weiterhin Projekte der Aquakultur fördern. Im vergangenen Jahr unterstützte das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Projekte im Bereich der Aquakultur mit insgesamt 37.000 Euro, davon waren 26.000 Euro EU-Mittel aus der Fischereiförderung FIAF (Förderinstrument zur Ausrichtung der Fischerei) und 11.000 Euro Landesmittel. Mit der Förderung wurden zwei Vorhaben in der Aquakultur (Süßwasserfischen unter kontrollierten Bedingungen) Fischereiunternehmen im Müritzkreis und in Neubrandenburg unterstützt.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17762\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17762_x)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Strelasundquerung im Internet**

Unter [www.strelasundquerung.de](http://www.strelasundquerung.de) wird über den aktuellen Baufortschritt an Mecklenburg-Vorpommerns größtem Brückenbauwerk berichtet. So kann jeder über vier Webkameras an unterschiedlichen Standorten sehen, wie die neue Verbindung nach Rügen. Bis Frühjahr 2007 wird an diesem 4.100 Meter langen Streckenabschnitt gebaut. Ab April 2005 bekommt Stralsund das neue Informationszentrum "Polyneum", das bis zum Bauende der zweiten Strelasundquerung 2007 Anlaufpunkt für Fachleute, Urlauber und Anwohner sein soll. Der neue Ausstellungspavillon befindet sich direkt an der zweiten Strelasundquerung.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17740\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17740_x)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Mit "Bernstein-Ticket" mehr Bus und Bahn an der Küste**

Seit dem 1. Februar 2005 gilt das "Bernstein-Ticket" als neues Angebot für Bus und Bahn in Nordvorpommern, in Stralsund und auf Rügen. Mit der ersten Verbund übergreifende Tageskarte unter dem Motto "Ein Netz - ein Fahrplan - ein Tarif" können Fahrgäste den öffentlichen Personennahverkehr im regionalen Liniennetz mit nur einem Ticket nutzen. Das Ticket kostet acht Euro für Kinder, 13 Euro für Erwachsene und 26 Euro für Familien und kleine Gruppen.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17911\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17911_x)

### **Mecklenburg-Vorpommern: Stadthafen Ückermünde wird vergrößert**

Die Stadt Ückermünde vergrößert das Hafenbecken im Stadthafen und verlängert die angrenzende Promenade "Auf dem Bollwerk". Neben dem Fischerei- und dem Industriehafen wird der Hafen für den Passagier- und Bootsverkehr von immer größerer Bedeutung. Damit größere Schiffe im Hafen wenden können, wird das Hafenbecken so vergrößert, dass dann auch Passagierschiffe mit einer Länge von ca. 85 Metern den Hafen anlaufen können. Insgesamt werden in dieses Projekt knapp 790.000 Euro investiert. Zum Saisonbeginn 2006 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17761\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17761_x)

### **Mecklenburg Vorpommern: Meeresmuseum in Stralsund**

Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die Arbeit der Stiftung Deutsches Meeresmuseum in Stralsund mit 356.800 Euro. Das Museum hat die Aufgabe, die Fauna und Flora des Meeres sowie ihre Erforschung und wirtschaftliche Nutzung durch den Menschen unter nationalen und internationalen Aspekten museal darzustellen und wissenschaftlich zu bearbeiten. Im Jahr 2005 sollen verschiedene Aquarien erneuert werden und die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes erfolgen. Außerdem ist der Baubeginn für das OZEANEUM geplant.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17811\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17811_x)

### Meeressäuger: Delfine jagen im Team mit strenger Aufgabenverteilung

Große Tümmler fangen Fischschwärme, indem sie die Aufgaben im Jagdteam klar verteilen. Dabei übernimmt immer derselbe Delfin die Aufgabe des Treibers, während die anderen eine für die Fische undurchdringliche Barriere bilden. Bisher beobachteten Forscher nur bei Löwinnen eine ähnliche Aufgabenverteilung. Ihre Ergebnisse veröffentlichen die Wissenschaftler im Fachmagazin [Proceedings of the Royal Society: Biological Sciences](#) (Online-Vorabveröffentlichung, DOI: 10.1098/rspb.2004.2937).  
<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/248034.html>

### Seeringelwürmer nutzen Risse im Watt zum Vorwärtskommen

Watt- und Schlammbewohner wie der Grüne Seeringelwurm (*Nereis virens*) nutzen aus Energiespargründen bereits vorhandene Spalten und Risse in ihrer zähen Umgebung. Dies stellte Kelly Dorgan von der Universität von Maine mit ihren Kollegen fest, indem sie die Aktivitäten von Seeringelwürmern in Gelatinebecken mit polarisiertem Licht verfolgten.

[http://www.wissenschaft-online.de/artikel/772042&template=d\\_nd\\_y](http://www.wissenschaft-online.de/artikel/772042&template=d_nd_y)

### Meeresspiegelanstieg: Eisschmelze in der Antarktis: Der Riese ist erwacht

Der Eispanzer der Antarktis könnte deutlich stärker als bislang vermutet zum weltweiten Anstieg des Meeresspiegels beitragen. Offenbar nehmen die Gletscher zumindest in Teilen des Kontinents immer mehr an Fahrt auf, indem das Schelfeis schwindet. Satellitenmessungen zeigten, dass ein beträchtlicher Teil des Eisschildes in der Westantarktis rasch dünner werde, so Chris Rapley, der Direktor des British Antarctic Survey auf der Konferenz "Avoiding Dangerous Climate Change" in Exeter.

[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0502/02\\_antarktis.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0502/02_antarktis.php)

siehe hierzu auch

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/erde/0,1518,339865,00.html>

### Naturschutz: Naturschutzgroßprojekt „Schaalsee-Landschaft“

Das Projekt umfasst Teile des Biosphärenreservates Schaalsee in Mecklenburg-Vorpommern sowie des Naturparks Lauenburgische Seen in Schleswig-Holstein. Bundesumweltminister Jürgen Trittin will die Bundesmittel für das Naturschutzgroßprojekt „Schaalsee-Landschaft“ in den kommenden Jahren voraussichtlich um insgesamt 3,4 Millionen Euro aufstocken.

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_ab\\_01\\_11\\_2004/pm/7063.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_01_11_2004/pm/7063.php)

### Nordsee: Scheinswale vor Fischerei geschützt

Vor der Küste Schleswig-Holsteins ist nun die Stellnetzfischerei eingeschränkt, die für Schweinswale tödlich sein kann. Jährlich ertrinken allein in der Nordsee Tausende von Schweinswalen qualvoll in Fischernetzen. Die schleswig-holsteinische Verordnung verbietet im Kleinwalschutzgebiet vor Sylt solche Fischereitechniken, die für die Meeressäuger besonders gefährlich sind. Darüber hinaus müssen künftig alle Schweinswale gemeldet werden, die als Beifang ins Netz gehen. Die Regelung gilt zunächst für deutsche Fischer.

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_ab\\_01\\_11\\_2004/pm/35093.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_01_11_2004/pm/35093.php)

### Nordsee erfährt ökologische Veränderungen

Seit 1873 auf Helgoland erhobene Daten belegen, dass sich sowohl die Umweltbedingungen in dem Meer als auch seine Lebensgemeinschaften seit einigen Jahrzehnten deutlich ändern. Hauptursachen seien die Einschleppung gebietsfremder Arten und der globale Klimawandel, so die Forscher der Biologischen Anstalt Helgoland. Einige heimische Arten wie Hummer und Kabeljau sind seltener geworden sind. Die Europäische Auster und verschiedene Algenarten verschwanden sogar gänzlich aus dem Gebiet. Umgekehrt wurden Arten wie der Taschenkrebs häufiger oder traten neu auf, wobei es sich vielfach um "südliche" Arten aus der atlantischen Region handelt, die durch den Temperaturanstieg jetzt auch weiter nördlich leben können. Andere Arten wurden wiederum vom Menschen eingeschleppt.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/31\\_nordsee.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/31_nordsee.php)

### Ostsee: WWF warnt vor Schadstoffen in Ostsee-Fischen

In einer veröffentlichten Literaturstudie warnt die Umweltorganisation WWF, dass Fische wie beispielsweise Lachs und Kabeljau sowie Seehunde und andere Meerestiere aus bestimmten Ostseeregionen stark mit Schadstoffen belastet sind. Nach dem Report: "Clean Baltic within REACH" reicherten sich zwischen den späten 1980er und den frühen 90er Jahren jährlich durchschnittlich 31 Kilogramm Polychlorierte Biphenyle (PCB) in den angelandeten Ostseefischen an.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/25\\_ostsee.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/25_ostsee.php)

Studie runterzuladen unter:

<http://www.panda.org/downloads/toxics/balticreport.pdf>

### **Schiffssicherheit: Küstenländer der Ostsee verbessern ihre Maßnahmen**

Die Küstenländer sind nach Meinung von Ministerpräsidentin Heide Simonis im Bereich Schiffssicherheit wesentlich besser aufgestellt als noch vor fünf Jahren. So wurde „das Havariekommando als gemeinsame Einrichtung von Bund und Ländern auf maßgebliche Initiative Schleswig-Holsteins eingerichtet, und die Wegeföhrung in der Kadettrinne verbessert“. Ein in den Kieler Landtag eingebrachte Notliegeplatzgesetz sei ein weiterer Mosaikstein zu einer verbesserten Schiffssicherheit und solle die Havarien auf See noch besser bekämpfen, so Simonis. Sollte es in Zukunft bei einer Havarie zu Unstimmigkeiten kommen, hätte der Leiter des Havariekommandos das Recht, sofort einen passenden Nothafen zuzuweisen.

[http://landesregierung.schleswig-](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar_2005/050128_stk_schiffssicherheit.html)

[holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar\\_2005/050128\\_stk\\_schiffssicherheit.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar_2005/050128_stk_schiffssicherheit.html)

Bericht "Zukunft Meer: Mehr Schiffssicherheit in der Ostsee" als PDF zum Herunterladen:

[http://landesregierung.schleswig-](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Bericht_2C_20Gutachten/PDF/Bericht_Schiffssicherheit%2C_property=pdf.pdf)

[holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Bericht\\_2C\\_20Gutachten/PDF/Bericht\\_Schiffssicherheit%2C\\_property=pdf.pdf](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Bericht_2C_20Gutachten/PDF/Bericht_Schiffssicherheit%2C_property=pdf.pdf)

### **Schleswig-Holstein: Initiative „Zukunft Meer“ im Jahr 2005**

Ministerpräsidentin Heide Simonis hat am 11. Januar gemeinsam mit dem Maritimen Koordinator für Schleswig-Holstein, Professor Dr. Peter Herzig, die Schwerpunkte der Initiative "Zukunft Meer" im Jahr 2005 vorgestellt. So ist ein Besuch des Europäischen Kommissars für Fischerei und maritime Angelegenheiten Joseph Borg Anfang September in Kiel angekündigt. Weiterhin ist eine internationale maritime Konferenz in Schleswig-Holstein zu den wissenschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten der Küstenregionen geplant. Eines der neuen Projekte im Rahmen der Initiative Zukunft Meer werde der Aufbau eines Katastrophen-Frühwarnsystems für den Europäischen Ozean unter Mitwirkung des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften sein. Als weiteres neues Projekt der Initiative stellte Herzig die Errichtung eines Zentrums für marine Wirkstoffforschung auf dem Gelände des Seefischmarktes am Kieler Ostufer vor. Weitere Arbeitsschwerpunkte der Stabsstelle "Zukunft Meer" 2005 sind einzusehen unter

[http://landesregierung.schleswig-](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar_2005/050111_stk_zukunft_meer.html)

[holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar\\_2005/050111\\_stk\\_zukunft\\_meer.html](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Archivordner/StK/Pressemitteilungen/januar_2005/050111_stk_zukunft_meer.html)

### **Südostasien: Küstenschutz und naturnaher Tourismus beim Wiederaufbau in Südostasien**

Umweltverbände fordern zu nachhaltigem Küstenschutz und naturnahem Tourismus beim Wiederaufbau in Südostasien auf. Nach dem NABU sei dringend notwendig, nicht nur ein Frühwarnsystem gegen Seebeben, sondern auch ein umweltgerechtes Küstenmanagement aufzubauen. Ein natürlicher Schutzgürtel durch intakte Mangrovenwälder und Korallenriffe sei ebenso unentbehrlich wie eine behutsame Bebauung der Küstenregionen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) rief zu einer Stärkung des so genannten "sanften Tourismus" in Südostasien auf.

[http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/05\\_kuesten.php](http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/05_kuesten.php)

### **Tiefsee: Neues Leben aus der Tiefsee**

In den tiefsten Tiefen des Ozeans, 11 000 Meter unter dem Meeresspiegel, haben japanische Forscher eine überraschende Fülle bislang unbekannter Lebewesen entdeckt. Die im Marianengraben im Pazifik gefundenen Tiere zählen zu den winzigen einzelligen Kammerlingen (Foraminifera).

<http://www.wissenschaft-online.de/artikel/772255&template=detail>

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0502/03\\_tiefsee.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0502/03_tiefsee.php)

### **Tsunami: Erdachse durch Seebeben verschoben**

Das verheerende Seebeben im Indischen Ozean hat zu einer Verschiebung der Erdachse um etwa acht Zentimeter geführt, wie die Auswertung von Daten des Globalen Positionierungssystems durch Berner Astronomen belegt. Negative Konsequenzen durch diese Verschiebung könnten jedoch ausgeschlossen werden, da solche Verschiebungen laufend stattfinden, indem es zu Massenumlagerungen im Erdinneren sowie in Ozeanen und Atmosphäre kommt und die Schwerkraft anderer Himmelskörper am Äquatorwulst der Erde zerrt.



[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0412/30\\_erdachse.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0412/30_erdachse.php)

Erste Radarbilder aus der Umgebung des Epizentrums des schweren Seebebens vom 26. Dezember 2004 zeigen dadurch ausgelöste große tektonische und geologische Veränderungen des Meeresbodens

[http://www.wissenschaft-online.de/artikel/773158&template=d\\_nd\\_y](http://www.wissenschaft-online.de/artikel/773158&template=d_nd_y)

### **Tsunami: Reiche Länder lösen ihre Versprechen nicht ein**

Reiche Länder wie Deutschland tragen nach Ansicht des amerikanischen Ökonomen Jeffrey Sachs eine Mitverantwortung für die Folgen des Tsunamis in Südasien. Sachs erinnerte Deutschland genauso wie Japan und die USA an ihr Versprechen gegenüber den Vereinten Nationen, die Entwicklungshilfe auf 0,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aufzustocken. "Bisher ist nichts dergleichen getan worden", so Sachs. "Statt Entwicklung zu finanzieren, bevor die Desaster kommen, antworten die reichen Länder kurzfristig mit enormer humanitärer Hilfe - dann verschwindet das Thema wieder von der Agenda."

[http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/04\\_entwicklung.php](http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/04_entwicklung.php)

### **Tsunami: Auch Europa durch Tsunamis gefährdet**

Europa kann sich nach Ansicht des Risikoforschers Gerhard Berz nicht vor einem Tsunami sicher fühlen. Auch starke Erdbeben sind jederzeit möglich. Seiner Meinung nach werden die Gefahren von Naturkatastrophen gerne verdrängt. Dabei sei es "nur eine Frage der Zeit, bis ein starkes Beben direkt unter einer Millionenstadt wieder mehrere hunderttausend Todesopfer fordert", sagte Berz. Als besonders bedroht sieht der Risikoforscher beispielsweise Istanbul.

[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/04\\_tsunami.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/04_tsunami.php)

### **Tsunami: Frühwarnsysteme**

Indien will traditionelle Tsunami-Frühwarnsysteme nutzen. Ureinwohner von Küstengebieten am Indischen Ozean haben Anzeichen der Tsunami rechtzeitig wahrgenommen. Ihr «Frühwarnsystem» könnte dem Schutz der Bevölkerung dienen. Die Regierung Indiens hat nach Informationen der *Gesellschaft für bedrohte Völker* (GfbV) am Montag angeordnet, traditionelle Frühwarnsysteme von Ureinwohnern zu studieren.

<http://www.netzeitung.de/spezial/flutinasien/319590.html>

Auch Indonesien und Malaysia setzen auf Frühwarnsystem. Indonesien und Malaysia setzen zum Schutz vor zukünftigen Tsunamis auf ein Warnsystem, das unter Federführung des Geoforschungszentrums Potsdam (GFZ) entwickelt wurde. Die Finanzierung soll aus Mitteln der Katastrophenhilfe der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet werden und würde den interessierten Staaten mithin keine Zusatzkosten verursachen. Das GFZ veranschlagt die Gesamtkosten des Projekts auf 45 Millionen Euro, wovon das Gros in der tektonisch labilsten Zone Indonesien investiert werden muss.

<http://www.wissenschaft-online.de/abo/ticker/771913>

### **Vögel: Zu viel Plastik im Vogelmagen von Eissturmvögeln**

Der Plastikmüll in den Meeren gefährdet zunehmend die Gesundheit von Seevögeln. Diese nehmen Kunststoffpartikel mit der Nahrung auf. Bereits 95 Prozent aller tot an den Nordseestrand gespülten Eissturmvögel (*Fulmarus glacialis*) haben Plastikabfall im Magen. Besonders viel Kunststoffmüll müssen offenbar Eissturmvögel an der französischen und der deutschen Küste ertragen. Vögel, die an den viel befahrenen Nordsee-Routen leben, sind zwei- bis viermal stärker betroffen als ihre Artgenossen von den abgelegenen Färöer-Inseln. Dies lasse auf illegale Müllentsorgung seitens der Fischfangflotten und Frachtschiffe schließen.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/06\\_meermuell.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/06_meermuell.php)

### **Vögel: Manche Albatrosse fliegen weiter**

Wie britischen Forschern im Magazin "Science" berichten, können Graukopfalbatrosse zwischen zwei Brutperioden mehrmals den Erdball umrunden. Daten über den Aufenthalt der großen Meeresvögel würden dringend benötigt, erläutert John Croxall vom British Antarctic Survey in Cambridge. 19 von 21 Albatrosarten seien in ihrem Bestand bedroht, hauptsächlich durch Langleinen- und Schleppnetzerei. "Wenn wir verstehen, wo Albatrosse sich aufhalten, wenn sie nicht brüten, können wir Regierungen und Fischereikommissionen die Mittel an die Hand geben, strengere Maßnahmen zu ergreifen und die Zahl der getöteten Vögel um 75 bis 95 Prozent zu reduzieren."

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/13\\_albatrosse.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/13_albatrosse.php)

### **Wal: Pottwale bekommen Taucherkrankheit**

Trotz Millionen Jahre langer Anpassung an das Leben im Meer sind Pottwale nicht gegen die Taucherkrankheit gefeit. Entsprechende Belege präsentieren zwei amerikanische Biologen im Magazin

"Science". Knochen- und Knorpelläsionen an den von ihnen untersuchten Skeletten lassen vermuten, dass aus dem Gewebe ausperlende Gasblasen den Walen zusetzen.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0412/30\\_pottwal.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0412/30_pottwal.php)

#### **Windenergie: Brunsbüttel**

Als einen wichtigen Meilenstein für den weiteren Ausbau der Windenergie hat Bundesumweltminister Juergen Trittin die Inbetriebnahme der Windenergieanlage M5 in Brunsbüttel bezeichnet. Die Brunsbütteler Anlage der REpower AG ist die derzeit größte und leistungsstärkste Windenergieanlage der Welt. Sie ist als Prototyp fuer Offshore-Anlagen, also Anlagen auf hoher See gedacht.

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_ab\\_01\\_11\\_2004/pm/7013.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_01_11_2004/pm/7013.php)

#### **Windenergie: Butendiek: aktuelle Projektplanung - Montage der Vestas-Anlagen in Husum**

Ende des Jahres 2007 soll der seit Dezember 2002 vom BSH genehmigte Offshore-Bürgerwindpark Butendiek an das deutsche Stromnetz angeschlossen sein und dann Energie für 200.000 schleswig-holsteinische Haushalte produzieren. „Im Sommer 2006 setzen wir vor Sylt die ersten 40 Fundamente der geplanten 80 Butendiek-Anlagen Vestas V 90 und im Frühjahr 2007 folgen die restlichen Fundamente. Bis zum Ende 2007 soll der gesamte Bau des Parks abgeschlossen sein,“ bestätigt Werner Falk, Offshore-Manager der Vestas Deutschland GmbH.

[http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter\\_1\\_2005/butendiek.php](http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter_1_2005/butendiek.php)

#### **Windenergie: DENA-Studie**

Die Diskussion um die Windenergie in Deutschland geht unvermindert weiter. Die Ergebnisse einer von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Studie über den Ausbau der Windkraft sorgen für gewaltigen Wirbel. Angeblich kann nach der Studie der Deutschen Energie-Agentur (dena) bis zum Jahr 2015 noch mehr Windenergie zu vertretbaren Kosten ins Stromnetz integriert werden. Vor allem von Seiten der Politik werden die Kosten und der technische Aufwand die Ergebnisse für diese Integration unterschiedlich diskutiert. Die DENA-Studie in den Medien:

<http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,338047,00.html>

<http://www.netzeitung.de/wirtschaft/wirtschaftspolitik/321649.html>

<http://www.taz.de/pt/2005/01/19/a0178.nf/textdruck>

<http://www.zeit.de/2005/03/Dena>

<http://www.welt.de/data/2005/01/11/386555.html?prx=1>

<http://www.bmu.de/de/1024/js/presse/2005/pm002/>

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen\\_ab\\_01\\_11\\_2004/pm/35117.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen_ab_01_11_2004/pm/35117.php)

[http://www.vistaverde.de/news/Wirtschaft/0501/10\\_windstrom.php](http://www.vistaverde.de/news/Wirtschaft/0501/10_windstrom.php)

#### **Windenergie: Mecklenburg-Vorpommern: Bilanz 2004**

Die Windenergienutzung hat im Jahr 2004 kontinuierlich zugenommen. Im Oktober letzten Jahres wurden neue Regelungen verabschiedet, die die Interessen der in der Nähe von Windparks wohnenden Bürger besser berücksichtigen. Fast 50 Windenergieanlagen wurden 2004 errichtet. Insgesamt liefern mehr als 1.000 Windmühlen in Mecklenburg-Vorpommern Energie. Damit wird mehr als ein Viertel des Landesbedarfs durch Windkraftanlagen abgedeckt. Mit dem Offshore-Windpark Baltic I wird derzeit ein Pilotvorhaben in Mecklenburg-Vorpommern geprüft, bei dem 21 Windenergieanlagen im Meer vorgesehen sind. In das Raumordnungsverfahren, das noch im ersten Quartal abgeschlossen werden soll, wurde die breite Öffentlichkeit ebenfalls einbezogen.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17727\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17727_x)

#### **Windenergie: Forschungsprojekt „Quantas-off“**

Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt des Leibnitz-Institutes für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) "Quantas-off" (Quantifizierung von Wassermassen-Transformationen in der Arkona See) untersucht die Auswirkungen von Offshore-Windparks auf die Sauerstoffversorgung in den Tiefen der Ostsee.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17731\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17731_x)

### Windenergie: Raumordnungsverfahren für Offshore Windpark "Baltic I" abgeschlossen

Die landesplanerische Beurteilung für das Pilotvorhaben Offshore Windpark "Baltic I" liegt vor. Das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung hat geprüft, ob der geplante Windpark in dem Eignungsgebiet nördlich der Halbinsel Darß raum- und umweltverträglich ist.

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?18034\\_x](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?18034_x)

### Windenergie: Teststandorte in Schleswig-Holstein

■ Für die regionalen Windenergieanlagenhersteller erweist es sich als äußerst schwierig, Standorte für Testanlagen zu erhalten. „Wir prüfen zurzeit fünf, sechs Gebiete in Schleswig-Holstein, die sich in Abstimmung mit der Landesplanung zur Aufstellung von Pilotanlagen eignen, sagt Wilfried Voigt, Staatssekretär für Energie im Wirtschaftsministerium der Landesregierung. „Ebenfalls bei der Offshore-Planung werden Testgebiete berücksichtigt. SKY 2000 in der Ostsee hält fünf Standorte zum Testen von Anlagen frei. Gemeinsam mit den Butendiekern überlegen wir, ob möglicherweise einige Plätze für Pilotanlagen neben den kalkulierten 80 Anlagen in der Nordsee platziert werden könnten.“

[http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter\\_1\\_2005/teststandorte.php](http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/newsletter_1_2005/teststandorte.php)

## PUBLIKATIONEN

### Clean Baltic within REACH - How can a new chemical policy contribute to the protection of the Baltic Sea?

Studie des WWF über die Schadstoffbelastung von Speisefischen und Seehunden in der Ostsee. Einzusehen unter:

<http://www.panda.org/downloads/toxics/balticreport.pdf>

### Marine Protected Areas for Whales, Dolphins and Porpoise. A World handbook for Cetacean Habitat Conservation

By Eric Hoyt, (2005, xviii, 492 pp.), Earthscan, 8-12 Camden High Street, London NW1 OJH, UK, Fax +44 (0) 20 7387 8998, E-mail [earthinfo@earthscan.co.uk](mailto:earthinfo@earthscan.co.uk), Web: [www.earthscan.co.uk](http://www.earthscan.co.uk), ISBN 1-84407-063-8 hardback, 1-84407-064-6 paperback.

### May Integrated Coastal Management be decided?

A strategic approach to ICM implementation and evaluation written by Raphaël Billé, PhD dissertation, ENGREF - Paris, 2004. Available online (in French only) at:

<http://pastel.paristech.org/archive/00000985/>

### “Wer ist Wer” im Bereich IKZM in der Nordsee

Das SAIL-Projekt hat Who's Who in IZCM in the Eastern Channel and the Southern North Sea veröffentlicht. Es werden alle Organisationen und Behörden im öffentlichen, privaten und freiwilligen Sektor berücksichtigt, die im politischen, planerischen oder Managementbereich Küstenthemen fördern und unterstützen. Kopien der Publikation sind bei SAIL Coordination Unit, Provinciehuis Boeverbos, Koning Leopold III-laan, 41 B-8200 Sint Andries, Belgium. In näherer Zukunft kann der Bericht auch von der Homepage runtergeladen werden.

[www.sailcoast.org](http://www.sailcoast.org)

### Regionaldaten für ganz Deutschland auf CD-ROM

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben zwei CD-ROMs aus der amtlichen Statistik in regionaler Gliederung herausgegeben. Die CD-ROM **Statistik regional** bietet in der Ausgabe 2004 überwiegend für die Jahre 1995 bis 2002 ein breites Merkmalsprogramm in Zeitreihen an. Die tiefste regionale Gliederung ist die *Kreisebene*. Auf Nachfrage ist Statistik regional auch in Englisch erhältlich. Die CD-ROM kostet 148,- EUR für eine Einzelplatzlizenz. Zum zweiten Mal wird auch die CD-ROM **Statistik lokal** angeboten. Aus Statistik regional ausgewählte Tabellen werden überwiegend für das Jahr 2002 bis zur Ebene der *Gemeinden* (Daten für rund 13 000 Gemeinden) abgebildet. Eine Einzelplatzlizenz kostet ebenfalls 148,-EUR.

Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte an das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Postfach 12 01 35, 19018 Schwerin oder per Telefax 0385 4801-220 bzw. per E-Mail: [vertrieb@statistik-mv.de](mailto:vertrieb@statistik-mv.de).

[http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext.pl?17890](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext.pl?17890)

### **The abridged version of Health, Dignity, and Development: What Will It Take?**

The final report of the UN Millennium Project Task Force on Water and Sanitation, published by the Task Force and the SIWI-administered Swedish Water House. Der Bericht kann heruntergeladen werden unter

<http://www.siwi.org/downloads/downreport.html>

### **Challenges of Water Scarcity: A Business Case Study for Financial Institutions**

published by the United Nations Environment Programme - Finance Initiative and SIWI. Der Bericht kann heruntergeladen werden unter

<http://www.siwi.org/downloads/downreport.html> oder direkt unter

<http://www.siwi.org/downloads/WWW-Symp/UNEP%20FI%20Water%20Scarcity%20Full%20Report%20Rev.pdf>

### **European seagrasses: an introduction to monitoring and management**

publication of the EU project on Monitoring and managing of European Seagrasses (M&MS). Species from across European seas are covered: *Zostera marina* (eelgrass), *Zostera noltii* (dwarf eelgrass), *Cymodocea nodosa* and *Posidonia oceanica*. Internet version at:

<http://www.seagrasses.org/>

### **Bericht des 1. Workshops zum Thema "Strategien zur Sanierung von Küstengewässern" vom 16./17.11.2004**

Der Bericht ist herunterzuladen unter

[http://www.eucc-d.de/infos/WRRL\\_Kuestengewasser.pdf](http://www.eucc-d.de/infos/WRRL_Kuestengewasser.pdf)

## NEWSLETTER

### **BSR INTERREG III B NP Newsletter No 19-February 2005**

In den BSR INTERREG III B NP Newsletter wird hauptsächlich über die Aktivitäten, den Stand und z.T. über die Ergebnisse aus dem BSR INTERREG III B Nachbarschaftsprogramm berichtet.

<http://www.spatial.baltic.net/news.html>

### **EUCC Coastal News 01-2005**



Die aktuelle Ausgabe des Newsletters der internationalen EUCC – The Coastal Union ist erhältlich unter: <http://www.coastalguide.org/news/CN2005-01.pdf>. Alle Mitglieder des Vereins 'Die Küstenunion Deutschland e.V. (EUCC-D)' sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro

Jahr möglich. <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>

### **Nationalpark Nachrichten 11/12 1004**

Die aktuelle Ausgabe der Nationalpark Nachrichten ist herunterzuladen unter

[http://www.wattenmeer-nationalpark.de/archiv/nachrichten/NPN6\\_2004.pdf](http://www.wattenmeer-nationalpark.de/archiv/nachrichten/NPN6_2004.pdf)

### **NEWSFLASH LIFE UNIT N°02/05**

NEWSFLASH ist ein monatlich erscheinender Newsletter der LIFE UNIT, der über die Entwicklungen in den LIFE-Programmen informiert. Die aktuellste Ausgabe ist einzusehen unter:

[http://europa.eu.int/comm/environment/life/news/lifeflash/newsflash02\\_05.htm](http://europa.eu.int/comm/environment/life/news/lifeflash/newsflash02_05.htm)

### **windcomm- Newsletter, Ausgabe 1- 2005**

Die Netzwerkagentur „windcomm Schleswig-Holstein“ ist Partner für Unternehmen, die sich mit Windkraft und anderen erneuerbaren Energien befassen, auch aus der maritimen Wirtschaft, den Bildungseinrichtungen, aus Hochschulen und Verbänden. Neuerdings bringt die Netzwerkagentur auch einen Newsletter heraus, dessen erste Ausgabe unter

[http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/aktuelles/newsletter\\_1\\_2005.php](http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/aktuelles/newsletter_1_2005.php) heruntergeladen werden kann.

### **Zukunft Meer Newsletter Nr. 2- Februar 2005**

einzusehen unter

[http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller\\_20Bestand/StK/Information/zukunft\\_meer/PDF/Newsletter\\_02\\_05%2C\\_property=pdf.pdf](http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/StK/Information/zukunft_meer/PDF/Newsletter_02_05%2C_property=pdf.pdf)

## **GEMISCHTES**

### **Arbeiten im Grünen Bereich: Berufe im Umweltschutz**

Unter dem Titel „Umwelt und Beschäftigung – Arbeiten im Grünen Bereich“ informiert das Bundesumweltministerium über neue Berufe und Berufsbilder im Umweltschutz, im Ressourcenmanagement und bei den erneuerbaren Energien. 2002 waren in Deutschland fast 1,5 Millionen Menschen durch Umweltschutz beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 3,8 % aller Beschäftigten. Zuwächse der Beschäftigten im Vergleich zu 1998 waren besonders bei den erneuerbaren Energien zu verzeichnen (+ 50.000), hier ist die Beschäftigtenzahl um rund 70 % gestiegen. Außerdem beim Export von Umwelttechnologie (+ 25.000) sowie bei den umweltbezogenen Dienstleistungen (+ 22.000, darunter 3.000 bei den erneuerbaren Energien). Die Broschüre ist auch im Internet abrufbar unter

[http://www.bmu.de/files/broschueren/faltblaetter/application/pdf/broschuere\\_umwelt\\_beschaeftigung.pdf](http://www.bmu.de/files/broschueren/faltblaetter/application/pdf/broschuere_umwelt_beschaeftigung.pdf)

<http://www.bmu.de/de/1024/js/presse/2005/pm009/>

[http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/15\\_umweltberufe.php](http://www.vistaverde.de/news/Politik/0501/15_umweltberufe.php)

### **EU-Kommission stellt neue Klimastrategie vor**

Die EU-Kommission hat Pläne zur Bekämpfung der Klimaveränderung über das Jahr 2012 hinaus vorgestellt.

[http://www.vistaverde.de/news/Politik/0502/09\\_klimastrategie.php](http://www.vistaverde.de/news/Politik/0502/09_klimastrategie.php)

[http://www.greenpeace-magazin.de/magazin/tagesthemen/ft\\_list.php?p=17746](http://www.greenpeace-magazin.de/magazin/tagesthemen/ft_list.php?p=17746)

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=5490>

[http://www.europa.eu.int/comm/environment/climat/future\\_action.htm](http://www.europa.eu.int/comm/environment/climat/future_action.htm)

### **Eingeschleppte Tiere und Pflanzen verursachen Millionenschäden**

Nach Deutschland eingeschleppte fremde Tier- oder Pflanzenarten verursachen nach Angaben des Bundesamts für Naturschutz jährlich Schäden von rund 100 Millionen Euro oder mehr. Schädlinge setzen der Land- und Forstwirtschaft zu, Muscheln verstopfen Abwasserrohre.

[http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/19\\_neobiota.php](http://www.vistaverde.de/news/Natur/0501/19_neobiota.php)

### **Erneuerbare Energie: Auswertung des Internationalen Aktionsprogramms vorgelegt**

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien verringern sich im Jahr 2015 die globalen Kohlendioxid-Emissionen um 1,2 Milliarden Tonnen - mehr als der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands im Jahr 1990. Dies ist das Ergebnis der Auswertung des internationalen Aktionsprogramms, das im Juni letzten Jahres auf der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien - renewables2004 – beschlossen wurde.

Die Bundesregierung setzt sich für eine Überprüfung des internationalen Aktionsprogramms im Rahmen der Nachhaltigkeitskommission der UN (Commission on Sustainable Development) ein. Dies soll bei einer Konferenz in China Ende 2005 vorbereitet werden. Die Auswertung sowie das gesamte Aktionsprogramm sind abrufbar unter

[www.renewables2004.de/en/2004/outcome\\_actionprogramme.asp](http://www.renewables2004.de/en/2004/outcome_actionprogramme.asp)

<http://www.bmu.de/presse/pm/7004.php>

### **Klimawandel lässt Flüsse anschwellen**

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts fließt immer mehr Süßwasser in das Nordpolarmeer. Modellrechnungen britischer Klimaforscher deuten nun auf den Menschen als Verursacher hin. Die gestiegene Wasserführung lässt sich demnach nur nachvollziehen, wenn anthropogene Einflüsse auf das Klima berücksichtigt werden

[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/24\\_arktis.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0501/24_arktis.php)

### Klimawandel: 2004 war viertwärmstes Jahr

Das Jahr 2004 war das viertwärmste Jahr seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, haben zwei amerikanische Physiker ermittelt.

[http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0502/10\\_klima2004.php](http://www.vistaverde.de/news/Wissenschaft/0502/10_klima2004.php)

### Kyoto-Protokoll zum Klimaschutz tritt in Kraft

Acht Jahre nach seinem Abschluss ist das Kyoto-Protokoll zum Klimaschutz am Mittwoch offiziell in Kraft getreten. Das Protokoll wurde 1997 auf einer Konferenz der Vereinten Nationen im japanischen Kyoto vereinbart. Darin verpflichten sich die Industriestaaten verbindlich, ihre gemeinsamen Emissionen der sechs wichtigsten Treibhausgase im Zeitraum 2008 bis 2012 um mindestens 5 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Bis jetzt haben 141 Staaten das Vertragwerk anerkannt. Erstmals gibt es somit eine völkerrechtlich verbindliche Obergrenze für den Ausstoß von Treibhausgasen.

[http://www.vistaverde.de/news/Politik/0502/16\\_klimaschutz.php](http://www.vistaverde.de/news/Politik/0502/16_klimaschutz.php)

<http://www.eu-kommission.de/html/presse/pressemeldung.asp?meldung=5505>

<http://www.zeit.de/2005/07/Klima>

### Neues Umweltinformationsgesetz in Kraft getreten

Das neue Umweltinformationsgesetz soll den Bürgerinnen einen besseren Zugang zu Umweltinformationen vermitteln, indem künftig alle Stellen der öffentlichen Verwaltung des Bundes sowie bestimmte private Stellen zur Herausgabe von Umweltinformationen verpflichtet werden. So werden z.B. die Fristen für die Beantwortung von Anfragen zu Umweltinformationen halbiert und dürfen in der Regel einen Monat nicht überschreiten..

[http://www.bmu.de/pressemittelungen/pressemittelungen\\_ab\\_01\\_11\\_2004/pm/35050.php](http://www.bmu.de/pressemittelungen/pressemittelungen_ab_01_11_2004/pm/35050.php)

## TERMINE

### 8. März 2005

CIWEM- Conference- Participation and the Environment Working with People To achieve more sustainable solutions

SOAS, London, UK

Further details from Bob Earll: [bob.earll@coastms.co.uk](mailto:bob.earll@coastms.co.uk)

### 10. März 2005



CoPraNet-Workshop : Sustainable Beach Management  
Zandvoort, Niederlande



<http://www.coastalpractice.net/>; Kontakt: Ms. Simone Bezuijen [s.bezuijen@zandvoort.nl](mailto:s.bezuijen@zandvoort.nl)

### 15. März 2005

Coastnet 'Coastal Spatial Strategies', CoPraNet Conference

Ghent, Belgien

[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

### 04. -08. April 2005

11th Scientific Wadden Sea Symposium

Esbjerg, Dänemark

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/symposia/Esbjerg2005/Esbjerg-2005.html>

**Deadline für Anmeldung von Papers und Postern bis spätestens 20.2.2005,**

**Deadline für Anmeldung zur Konferenz: 1.3.2005**

### 11. -13. April 2005

Tagung: Water Resources Management 2005- Third International Conference on Water Resources Management

Algarve, Portugal

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/waterresources05/index.html>

**11. -15. April 2005**

Coastal Dynamics 2005, international conference about multi-scale dynamics of the coastal system.  
Barcelona, Spain  
Organization: LIM/UPC <http://www.coastaldynamics.org/cd05/index.html>

**13. -15. April 2005**

Tagung: Coastal Engineering 2005  
Seventh International Conference on Modelling, Measurements, Engineering and Management of Seas and Coastal Regions  
Algarve, Portugal  
<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/coastal2005/index.html>

**17. - 20. April 2005**

ICCCM2005  
International Conference on Coastal Conservation and Management  
Vilamoura, Algarve, Portugal  
<http://icccm2005.tripod.com>  
Info : ICCCM2005 Secretariat, Tel: 351 966055637, E-mail: [icccm2005\\_as@aeiou.pt](mailto:icccm2005_as@aeiou.pt)  
Internet: <http://www.fe.up.pt/ihrh/icccm>

**18. - 20. April 2005**

Second International Conference on Maritime Heritage  
Barcelona, Spanien  
<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/mh05/index.html>

**18. - 20. April 2005**

COMRISK: International Conference on Coastal Risk Management  
Kiel, Hotel Steigenberger  
<http://www.comrisk.org/html/conference.html>  
**Anmeldung bis 15.2.2005**

**19. - 22. April 2005**

Coastlines, Structures and Breakwaters  
London, UK  
[www.icebreakwaters.com](http://www.icebreakwaters.com)

**27. - 29. April 2005**

KoBio-Abschlussstagung  
Leipzig, Deutschland  
Kontakt: [info@kobio.de](mailto:info@kobio.de)  
<http://www.kobio.de>

**28. - 30. April 2005**

23. Jahrestagung des Arbeitskreises "Geographie der Küsten und Meere"  
Koblenz, Universität Koblenz-Landau  
<http://geogate.geographie.uni-marburg.de/amk/>  
**Deadline der Anmeldung von Vorträgen bzw. Postern: 15.01.2005.**

**06. - 07. Mai 2005**

Meeting: The Pollutions of the Seas – Prevention and Compensation  
Hamburg, Deutschland  
<http://www.coastalguide.org/meetings/index.html>

**08. - 11. Mai 2005**

Solutions to Coastal Disasters  
Charleston, South Carolina, USA  
<http://www.asce.org/conferences/cd05/>

**15. - 20. Mai 2005**

World Water & Environmental Resources Congress 2005

Anchorage, USA

<http://www.environmental-center.com/events/wwer2005/wwer2005.htm>

**16. - 18. Mai 2005**

Green Shipping World

Amsterdam, Niederlande

<http://www.greenpowerconferences.com/greenshippingworld/index.htm>

**NEU 18. - 19. Mai 2005**

Conference on Multifunctionality of Landscapes

Gießen, Deutschland

**Submission of abstracts: 15 February 2005**

<http://www.sfb299.de/conference/>

**25. - 27. Mai 2005**

Third International Symposium on Flood Defence

Nijmegen, Niederlande

<http://www.isfd3.nl/>

**NEU 01.- 02.Juni 2005**

2. Workshop „Strategien zur Sanierung von Küstengewässern“

Rostock, Deutschland

Anmeldung bei Dr. Sigrid Sagert, Universität Rostock, Institut für Aquatische Ökologie, Albert Einstein Str. 3, 18051 Rostock, e-mail: [sigrid.sagert@biologie.uni-rostock.de](mailto:sigrid.sagert@biologie.uni-rostock.de) oder Fax: 0381 498 6072

**05. - 08. Juni 2005**

ICS 2005, Second International Coastal Symposium

Höfn,

the Town of Hornafjörður, Iceland

<http://www.hornafjordur.is/icecoast/ics2005>

**06. - 09. Juni 2005**

4th EuroGOOS conference: European Operational Oceanography: Present and Future,

Brest, Frankreich

<http://www.eurogoos2005.org/index.asp>

**NEU 07. - 08. Juni 2005**

15. Symposium "Aktuelle Probleme der Meeresumwelt"

CCH Congress Centrum Hamburg

Hamburg

<http://www.bsh.de/de/Das%20BSH/Organisation/Veranstaltungen/MUS/2005/index.jsp>

**14. - 15. Juni 2005**

Deutsch-polnische Küstentagung (IKZM-Oder)

Kontakt: [eucc@eucc-d.de](mailto:eucc@eucc-d.de)

**20. - 24. Juni 2005**

Tagung: BSSC 2005: 5th Baltic Sea Science Congress

Sopot, Polen

**Submission of abstracts: 15 January 2005**

<http://www.iopan.gda.pl/bssc2005/>

**20. - 24. Juni 2005**

Advances in Marine Ecosystem Modelling Research, international conference

Plymouth, UK

**Abstract submission:21/012005**



[www.amemr.info](http://www.amemr.info)

**27. - 29. Juni 2005**

Coasts and Coastal people - scenarios of change and responses  
LOICZ II Inaugural Open Science Meeting  
Egmond aan Zee, Niederlanden

**NEW DEADLINE for submission of abstracts: 28 February 2005**

[www.loicz.org/conference](http://www.loicz.org/conference)

**27. - 29. Juni 2005**

Advances in Marine Ecosystem Modelling Research  
Plymouth, UK

<http://www.amemr.info/>

**Juli 2005**

CoastNET Conference- Offshore development - new frontiers of opportunity  
London, UK

Contact Lucy Bannatyne, at CoastNET, email: [lucy@coastnet.org.uk](mailto:lucy@coastnet.org.uk)

[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

**NEU 28. Juni- 02. Juli 2005**

A joint INQUA-IGCP 495 Meeting:  
Dunkerque (N. France)

If you would like to offer a paper or poster, please send an abstract via e-mail in Word format to [cecile.baeteman@naturalsciences.be](mailto:cecile.baeteman@naturalsciences.be) no later **than April 15.**

<http://www.pgi.gda.pl>

**3. - 7. Juli 2005**

WAVES 2005: Fifth International Conference on Ocean Wave Measurement  
and Analysis

Palacio de Congresos, Madrid, Spain

[www.cedex.es/waves2005](http://www.cedex.es/waves2005)

**18. - 21. Juli 2005**

Coastal Zone 2005  
New Orleans, USA

<http://www.csc.noaa.gov/cz/index.html>

**21. - 23. Juli 2005**

CoastGIS 2005 - 6th International Symposium Computer Mapping and GIS for Coastal Zone Management  
AECC - Aberdeen, Scotland, UK

**Extended Abstract Deadline: 25/02/2005**

<http://www.coastgis2005.org.uk>

**NEU 1. - 7. August 2005**

Internationalen Sommeruniversität "Bread and Fish 1", Schwerpunkt Fischereiwirtschaft  
Ratzeburg, Deutschland

Kontakt: Stefanie Kämpf, Geschäftsstelle „Bread and Fish“, Anneli Vogt Str. 25, D-23701 Eutin, Tel.: +49 45  
21 / 77 95 94, E-Mail: [bread-and-fish@summeruniversity-ratzeburg.org](mailto:bread-and-fish@summeruniversity-ratzeburg.org), Web: [www.sommeruni-rz.org](http://www.sommeruni-rz.org)

**NEU 5. - 9. August 2005**

Aquaculture Europe 2005 - "Optimising the Future"  
Trondheim, Norway

<http://www.easonline.org/agenda/en/AquaEuro2005/default.asp>

**Abstract Deadline: 15.1.2005**

**21. - 27. August 2005**

World Water Week in Stockholm 2005

Stockholm, Sweden  
Organizer: Stockholm International Water Institute  
[www.worldwaterweek.org](http://www.worldwaterweek.org)

**Extended Abstract Deadline: 02/2005**

### 31. August - 2. September 2005

Coastal and Marine Working Group (CMWG) sessions at the Royal Geographical Society Conference  
London, UK

<http://www.casa.ucl.ac.uk/QMRG/conference.html>

### September 2005

CoastNET Conference; Adaptive management and local specificity in ICZM  
Schottland

contact Lucy Bannatyne, at CoastNET; email: [lucy@coastnet.org.uk](mailto:lucy@coastnet.org.uk)

[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

### NEU 05. - 17. September 2005



International Summer School - Coastal and Marine Management - Baltic Sea and North Sea –  
Rostock-Warnemünde, Deutschland

<http://www.eucc-d.de/summerschool2005/>

### NEU 05. - 09. September 2005

International Training Course on COASTAL EROSION MANAGEMENT  
Porto, Portugal

<http://www.fe.up.pt/~fpinto/Erosion> .

### 06. - 08. September 2005

River Basin Management 2005  
Bologna, Italien

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2005/rm05/index.html>

**Paper Deadline 6 May 2005**

### 19. - 23. September 2005



Dunes & Estuaries 2005  
Casino Koksijde, Belgien

<http://www.vliz.be/de2005/>

### NEU 25. September-01. Oktober 2005

2. Jahrestagung von IGCP 495  
Indonesien

### 1. - 8. Oktober 2005

55. Deutscher Geographentag  
Universität Trier, Deutschland

<http://www.geographentag-trier.de/>

### 4. - 9. Oktober 2005

2nd European lagoon conference: "European lagoons and their watersheds: function and biodiversity"  
Klaipeda, Lithuania, Contact: Arturas Razinkovas; [www.lagoons.corpi.ku.lt](http://www.lagoons.corpi.ku.lt)

### 25. - 29. Oktober 2005

MEDCOAST 2005: The 7<sup>th</sup> international conference on the mediterranean coastal environment  
Kusadasi, Turkey

<http://www.medcoast.org.tr/MC05/index.htm>

**26. - 28. Oktober 2005**

OffshoreWind Conference 2005  
Kopenhagen, Dänemark  
<http://offshore.windpower.org/>

**Dezember 2005**

CoastNET Conference : Participatory planning and working with natural processes on the coast  
Amsterdam, Niederlande  
contact Lucy Bannatyne, at CoastNET; email: [lucy@coastnet.org.uk](mailto:lucy@coastnet.org.uk)  
[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

**02. - 05. März 2006**

IGCP Project 495: First International Tsunami Field Symposium  
Captain Don´s Habitat, Bonaire, P.O. Box 88, Bonaire, Netherlands Antilles  
The Symposium will be organized by Prof. Dr. Dieter Kelleat, Dept. of Geography, University of Duisburg-  
Essen, Germany, e-mail: [dieter.kelleat@uni-essen.de](mailto:dieter.kelleat@uni-essen.de)  
**Deadline for abstracts (to Kelleat e-mail address) is Oct., 1<sup>st</sup>, 2005**

**NEU March 2006**



CoastNET Conference: Political systems and spatial planning in NW Europe coastal regions  
London, UK  
contact Lucy Bannatyne, at CoastNET; email: [lucy@coastnet.org.uk](mailto:lucy@coastnet.org.uk)  
[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

**NEU June 2006**

CoastNET Conference: Involving actors and combining instruments – making the best use of policy tools for  
coastal spatial strategies  
France  
contact Lucy Bannatyne, at CoastNET; email: [lucy@coastnet.org.uk](mailto:lucy@coastnet.org.uk)  
[www.coastnet.org.uk](http://www.coastnet.org.uk)

## LINKS

**Internetseite „windcomm“ der Netzwerkagentur für Windenergie in Schleswig-Holstein**

 „Windcomm“ ist ein Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland und der  Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel. Aufgabe der Netzwerkagentur ist es, Unternehmen und Institutionen im Bereich der Erneuerbaren Energien in Schleswig-Holstein zu unterstützen, zu fördern und zu koordinieren. Der Schwerpunkt liegt im Sektor der Windenergie, die insbesondere an der Westküste Schleswig-Holsteins einen seiner bundesweit bedeutendsten Standorte hat.  
<http://www.windcomm-sh.de/Seiten/de/home/home.php>

**Neue EUCC-Homepage**

EUCC hat ihre Homepage überarbeitet.  
[www.eucc.net](http://www.eucc.net)

**MARBEF - Marine Biodiversity and Ecosystem Functioning EU Network of Excellence**

MARBEF ist ein Netzwerk aus 56 europäischen Marinen Instituten.  
<http://www.marbef.org/index.php>

**Euresearch**

Der Verein Euresearch informiert und unterstützt Ihre Teilnahme an Europäischen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen (FP6, COST) im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung.  
<http://www.euresearch.ch/de/home.jsp>

## IMPRESSUM

Der „Küsten Newsletter“ werden von der Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC - Deutschland e.V.  
Poststr. 6  
D 18119 Rostock-Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
K. Licht ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: K. Licht ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

### Hinweise:

Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC - Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) oder der internationalem EUCC - The Coastal Union. Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.



Das Symbol der blau-weiß-roten Fahne weist auf News aus/über Schleswig-Holstein hin.

---

Sämtliche Inhalte und Internet-Verweise wurden im Januar und Februar 2005 recherchiert. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten. Die Herausgeber und Autoren haben keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der hier aufgelisteten Internet-Verweise. Alle Beiträge dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf nur weiter versendet oder in Online-Medien bereitgestellt werden, wenn dies nach Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern geschieht.



North East South WEST



Im Rahmen des EU-Interreg III C-Projektes Coastal Practise Network CoPraNet wird der "Küsten Newsletter" durch das Innenministerium Schleswig-Holstein (Koordinierungs- und Infostelle IKZM) finanziell unterstützt.

Homepage: <http://www.landesplanung.schleswig-holstein.de>